



Gewerbliche
Berufsschule
Wetzikon ZH

Richterswil, 26.6.17

Projekttag Schreinerpraktiker Gewerbliche Berufsschule Wetzikon vom 19.-24.6.2017

Zusammenfassung

Die Schreinerpraktikerklasse Sp2a mit neun männlichen Lernenden verbringt die Projektwoche in einem Ferienhaus im Urschiried (1070 müM) oberhalb Intschi. Drei Lernende können aus verschiedenen Gründen nicht teilnehmen.

In Erstfeld machen wir einen stündigen Halt und kaufen gemäss der in der ABU erstellten Einkaufsliste Lebensmittel ein. Die Lebensmittel werden leider nur auf wenige Rucksäcke verteilt, da die meisten bereits prall gefüllt sind. Ein Glück, dass Röbi Ineichen uns am Bahnhof empfangen hat und für uns Lastenträger spielt. Röbi ist der Hausbesitzer und für und mit ihm bauen wir die Terrasse.

Mit dem Postauto fahren wir anschliessend bis Intschi Seilbahnstation. 400 Höhenmeter steiler Wanderweg liegt vor uns. Die schweren Rucksäcke drücken auf den Schultern und die Sonne heizt uns zusätzlich ein. Nach ungefähr zwei Stunden haben fast alle das Haus erreicht. Zwei vorauseilende Sportskanonen haben eine Abzweigung verpasst und sind weit über das Ziel hinaus geschossen. Während wir im Schatten unseren Lunch essen, werden die Verirrten via Handy zur Gruppe gelotst.

Am Nachmittag führt Röbi die Lernenden in die anstehenden Arbeiten ein und es fliegen erste Späne.

Gemeinsam mit zwei Jugendlichen hole ich Sibylle Keller und weitere Lebensmittel bei der 1,5h entfernten Bergstation ab. Auf der Alp laden wir zusätzlich 10 Liter Milch und 2 kg Bergkäse auf.

Zwei Lernende kochen das erste Nachtessen auf dem Holzherd, während die andern ihre Schlafstelle in der Scheune einrichten oder das Zelt aufstellen.

Die Nachtruhe ist wohl eher eine Morgenruhe. Am Dienstag starten einige ziemlich müde. Zwei Jugendliche schliefen im Zelt, drei unter freiem Himmel.

Während den folgenden Tagen wird an der Terrasse gearbeitet, ein Baum mit der Axt gefällt und entastet, Brennholz gespalten und Sitzbänke stabilisiert. Die Küchencrew ist in verschiedener Zusammensetzung im Dauereinsatz, kocht, backt Brot, tischt, wäscht ab, stellt Tee und Wasser bereit.

Der Menüplan wird in rollender Planung den vorhandenen und den fehlenden Zutaten und Mengen angepasst.

Am Mittwochnachmittag unternimmt eine Dreiergruppe eine Einkaufstour nach Erstfeld. Via Seilbahn und einem weiteren Einkauf auf der Alp kehren sie müde zum Haus zurück.

Das Timing beim Kochen auf dem Holzherd bleibt bis zum Schluss eine Knacknuss. Das Essen schmeckt auch um zehn Uhr Abends noch gut! Einige Lernende verabschieden sich dann aber vor dem Dessert und verpassen die vorzüglichen tamilischen Milchbällchen. Für das Abschlussessen am Freitag frittiert dann ein Lernender nochmals Milchbällchen in Grossproduktion.

Das Wetter ist wunderbar und die Sonneneinstrahlung gewaltig. Erholung bringt der Schatten der Linde beim Essplatz.

Die Stimmung ist fast immer vergnügt. Wir erleben eine dynamische, sozialkompetente Gruppe von neugierigen aufgeschlossenen Jugendlichen. Die Beteiligten zeigen vollen Einsatz und tragen mit vereinten Kräften zum guten Gelingen bei.

Die Projektwoche hat allen Beteiligten Spass gemacht und die Erweiterung des Leitungsteams durch Röbi Ineichen war bereichernd und entlastend.

